



Kinder als Türöffner – Pflanzpatenprojekt gegen Einsamkeit

Eine Schaufel voll Erde fällt auf die Ringelblumensamen in einen kleinen Terrakotta-Topf. Mit einer kleinen gelben Gieskanne wird sie gleich noch bewässert. Der Topf selbst ist bunt bemalt mit kleinen Punkten, Blumen und bunten Strichen. Er ist ein Geschenk von Herzen und symbolisiert eine besondere Patenschaft: Rund 20 Kinder des Kindergartens Katharinenheim in Bad Endorf haben zusammen mit den Senioren des benachbarten Altenheims Zimmerpflanzen eingetopft und sich gegenseitig kennengelernt. Hintergrund der Aktion ist ein Pflanzpatenprojekt des Gesundheitsamtes Rosenheim mit Unterstützung der Gesundheitsregion^{plus} im Landkreis Rosenheim. Gesundheitsmanagerin Katrin Posch hat die Aktion begleitet. Sie ist der Start einer Projektreihe, die sich mit den gesundheitlichen Folgen von Einsamkeit auseinandersetzt. Diesen Präventionsschwerpunkt setzt das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege in diesem Jahr. Denn: Einsamkeit kann jeden treffen und Einsamkeit kann auch krank machen.

Jeder Bewohner und jede Bewohnerin bekamen an diesem Vormittag eine eigene Zimmerpflanze überreicht. „Die Fürsorge für Pflanzen und auch die Verbundenheit mit ihnen kann ein wichtiger Schutzfaktor gegen Einsamkeit sein“, erläutert Katrin Posch. „Im Vordergrund der Aktion steht aber der gegenseitige Austausch und das Kennenlernen – über Generationen hinweg.“

Zu jeder Pflanze überreichten die Kinder jeweils noch Karten mit Sätzen wie „Jemand mag dich“ oder „Du bist nicht allein“, verziert mit ihrem Namen oder einer netten Zeichnung. Sie haben sich sichtlich wohl gefühlt bei ihrem Besuch und wurden von den Seniorinnen und Senioren herzlich empfangen. Das Projekt wird noch an weiteren Orten des Landkreises fortgeführt, zudem sind noch weitere Ideen wie zum Beispiel ein Podcastformat in Planung, um auf das Thema Einsamkeit aufmerksam zu machen. Denn: „Einsamkeit kann jeden treffen – es gibt sehr unterschiedliche Zielgruppen“, weiß Katrin Posch.



